

Das Denkmal auf dem Niederwald: „Die Germania“

Zwei riesige Engelsgestalten tragen Flügel, der Sitz, vor dem die Germania, die Figur auf dem Denkmal, sich empor reckt, hat Flügel, und selbst das wehende Haar der Germania sieht flügelhaft aus. Nur das Gewicht der 640 Zentner schweren Dame verhindert, daß sich das Monument in die Lüfte erhebt.

So steht auch heute noch auf dem Niederwald über der Stadt Rüdesheim am Rhein das Niederwalddenkmal, oft einfach nur „Germania“ genannt. Den Grundstein zu diesem Denkmal legte Kaiser Wilhelm I. am 16. September 1877. Eingeweiht wurde es schließlich am 28. September 1883.

Kaiser Wilhelm I. und alle Fürsten des geeinten Reiches waren höchst-persönlich angereist, um der Zeremonie beizuwohnen. Die Einweihung fand bei strömendem Regen statt, der zwar alle Festgäste kräftig durchnäßte, aber auch die Zündschnur einer Bombe unbrauchbar machte, mit der Anarchisten ein Attentat auf den Kaiser verüben wollten. So blieben alle unversehrt, die Bombe, der Kaiser mit seinem Gefolge und auch die Germania auf ihrem mächtigen Flügelsessel. Den drei Attentätern erging es da schlechter: Sie wurden gefaßt; zwei von ihnen wurden hingerichtet und der dritte zu lebenslänglicher Gefängnishaft verurteilt.

Zur Entwicklung des Fremdenverkehrs der Stadt Rüdesheim zu Beginn dieses Jahrhunderts hat das Niederwalddenkmal sicherlich einen großen Beitrag geleistet. Noch heute spült der Urlaubsstrom in den Ferienzeiten tagtäglich viele Menschen hinauf auf den Niederwald.